

Hamburg Innovation Port

Quantensprung für den Channel Hamburg



Visualisierung © MVRDV

Hamburg Innovation Port Masterplan von MVRDV, Rotterdam

The next big thing für den Channel: Die HC Hagemann Gruppe baut auf dem Areal zwischen Blohmstraße und Ziegelwieskanal den Hamburg Innovation Port (HIP) – ein gewaltiges Projekt, durch das Hamburg zu einer der Innovationshauptstädte Europas werden kann. Mit dem ersten Bauabschnitt soll schon im kommenden Jahr begonnen werden.

Gleich zwei amtierende Senatoren ließen es sich nicht nehmen, zu einer Pressekonferenz in den Harburger Binnenhafen zu laden. Tatsächlich ist das, was der Senator für Wirtschaft, Verkehr und Innovation Frank Horch und die Senatorin für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung Katharina Fegebank gemeinsam vorgestellt haben, erklärtes Ziel des Hamburger Senats: der Aufbau eines Netzes von Forschungs- und Innovationsparks

in der Hansestadt, das Wirtschaft und Wissenschaft zusammenbringt, Technologie und Wissenstransfer fördert und eine Start-up- und Gründerszene etabliert.

Das Umfeld von Technischer Universität und exzellenten außeruniversitären Forschungseinrichtungen wie dem Deutschen Institut für Luft- und Raumfahrt (DLR) und dem Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen (CML) ist

der logische Standort für den ersten Hamburg Innovation Port: „Der Channel Hamburg hat sich in 25 Jahren zum maßgebenden Technologie- und Zukunftsstandort im Süden Hamburgs entwickelt“, sagt Arne Weber, HC Hagemann-Geschäftsführer und Vorsitzender des channel hamburg e.V.

Weber hatte vor gut 25 Jahren mit dem damaligen Bezirksamtsleiter Jobst Fiedler in einer Pizzeria am Hamburger Rathaus erste Skizzen eines Strukturwandels im Binnenhafen auf eine Papiertischdecke gezeichnet und den Weg Harburgs ans Wasser mit einem neuen Stadtquartier vorempfunden. „Das Projekt HIP ist für mich ein Meilenstein dieser Entwicklung“, sagt Weber. Der Hamburg Innovation Port werde ein Quantensprung für den Channel.

Allein die Dimensionen sind beeindruckend: Auf dem zwei Hektar großen Grundstück im westlichen Teil des Binnenhafens sind unter anderem ein Hochhaus (65 Meter) und insgesamt bis zu 70.000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche für Entwicklungsflächen, Labore, Büros, Coworking-Spaces, Kongressräume, Service- und Gastronomiebereiche sowie Frei- und Kommunikationsflächen geplant. Mehr als 3000 Arbeitsplätze werden hier entstehen. Und das sind nicht nur Absichtserklärungen: Die Büros MVRDV aus Rotterdam und Hadi Teherani Architects aus Hamburg haben im längst ausgeschriebenen Architektenwettbewerb überzeugt – der Entwurf von MVRDV soll dabei als Masterplan zugrunde gelegt werden. Der HIP steht in den Startlöchern. (ag)

www.hcagemann.de



Visualisierung © Hadi Teherani Architects

Hamburg Innovation Port Entrée von Hadi Teherani Architects, Hamburg

immobilien & projekte

technik & wissenschaft

kultur & leben

10 Jahre

channel hamburg
news

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,
eigentlich gibt es den Hamburg Innovation Port schon seit über 25 Jahren. Denn hier im Channel Hamburg betreiben wir seit Beginn Innovation: In der ehemaligen Seifenfabrik hat die Telekom die Entwicklung des Mobilfunknetzes vorangebracht, nebenan im MAZ wurde quasi das Internet erfunden. Und die Kabinenelektrik für den A380 hat Airbus ab 2003 hier am Standort entwickelt.

Damit liefert der Harburger Binnenhafen einen ganz wesentlichen Beitrag zur Innovationspolitik des Hamburger Senats. Es freut mich außerordentlich, dass das Projekt Hamburg Innovation Port durch die Wirtschafts- und Wissenschaftsbehörde so aktiv unterstützt wird – zwei Senatoren auf einmal haben wir nicht alle Tage hier. Ein großes Hotel und der erste Supermarkt sind dringend erforderlich, wenn hier in den nächsten Jahren weitere 3000 Arbeitsplätze entstehen. Und „junges Wohnen“ sowie Studentenquartiere sind ebenfalls auf gutem Weg.

Viel Freude beim Lesen!

Mr Arne Weber



Wir sind auf der EXPO REAL, Stand B2.430

Profi-Marketing für die Phoenix Homes Spezialisten für Neubau-Vermarktung: Haferkamp Immobilien

Neubauwohnungen sind bei Haferkamp in besten Händen. Das renommierte Hamburger Immobilienunternehmen ist seit 50 Jahren in Hamburgs Süden erfolgreich und feiert 2016 sein Jubiläum. Heute verfügt Haferkamp über ein Netzwerk erfahrener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das den gesamten norddeutschen Raum abdeckt.



Foto © Haferkamp Immobilien

Herrlicher Blick von der Dachterrasse:
Vom Phoenix Homes-Penthouse schaut man direkt auf den Channel Tower

Innovationsfreude, Fachwissen und Kundenfreundlichkeit sorgen immer wieder dafür, dass von Haferkamp betreute Neubauprojekte vermarktet sind, noch ehe die Handwerker den letzten Pinselstrich gesetzt haben.

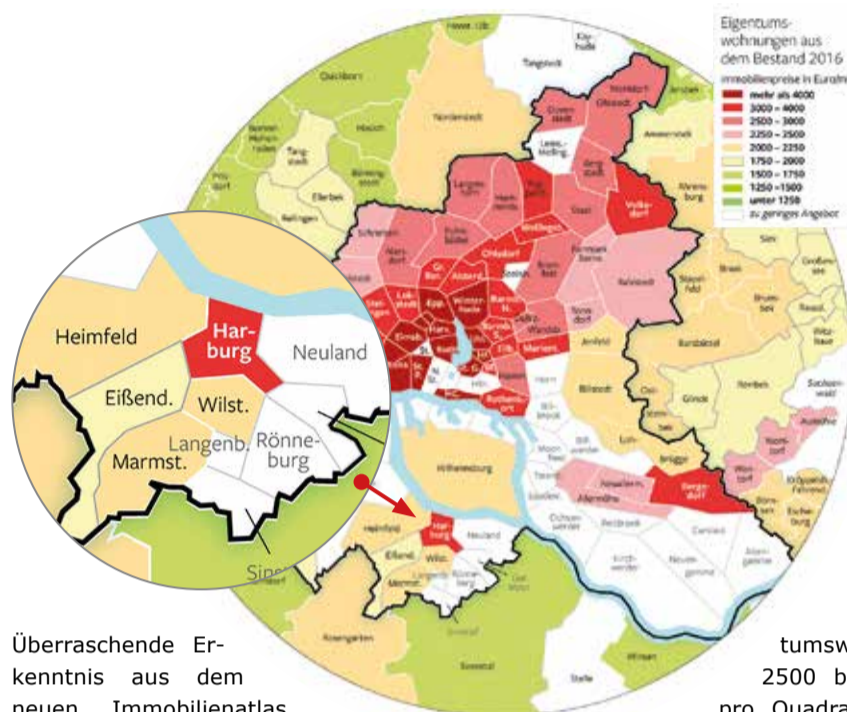
Der beste Beweis: die Phoenix Homes zwischen Schellerdamm und Theodor-York-Straße im Harburger Binnenhafen. Zwei Monate vor Bezugfertigstellung sind 70 Prozent der Wohnungen vermietet und 20 Prozent reserviert. Sigmund Lorenscheit, Geschäftsführer für den Bereich Vermietung: „Der Harburger Binnenhafen ist bei Mietinteressenten gut angenommen. Dank der gefragten Lage und der hohen Qualität des Projekts ließen sich die Wohneinheiten hervorragend vermarkten.“ Er rechnet mit dem Abschluss weiterer Verträge in der nächsten Zeit, Ziel sei schließlich eine 100-prozentige Vermietung bei Bezugfertigstellung.

Der Traditionsmakler hat längst die Vermarktung weiterer Neubauprojekte im Blick. „Wir verhandeln derzeit mit großen Projektentwicklern“, sagt Lorenscheit. „Demnächst dazu mehr.“ (ag)

www.haferkamp-immobilien.de

Harburg im Aufwind! Immobilien steigen im Wert

Harburg – ein hochattraktives Stadtquartier zum Wohnen, Arbeiten und Investieren in gute Bestandsimmobilien und visionäre Neubauten.



Quelle: LBS

Überraschende Erkenntnis aus dem neuen Immobilienatlas der LBS Bausparkasse Schleswig-Holstein-Hamburg AG: Galten bisher Marmstorf und das Heimfelder Villenviertel als begehrteste Standorte für hochwertige Eigentumswohnungen im Hamburger Süden, hat ihnen jetzt der Binnenhafen den Rang abgelassen. Einzig im Channel Hamburg werden noch Eigen-

tumswohnungen für 2500 bis 3000 Euro pro Quadratmeter angeboten – ein weiteres Indiz dafür, dass hier ein zeitgemäßes, hochattraktives Stadtquartier entstanden ist.

Zum Vergleich: Für Wohnungen in Marmstorf und Heimfeld wurden Preise in der Kategorie 2000 bis 2250 Euro pro Quadratmeter ermittelt. (ag)

Maritimes Wohnen am Kaufhauskanal

Jetzt startet der zweite Bauabschnitt

Mit der Idee der IBA Hamburg GmbH, dem unternehmerischen Mut der Behrendt Gruppe und der Architektur der dänischen Stararchitekten von BIG wurde im Harburger Binnenhafen ein attraktives Stadtquartier geschaffen.

Die innovative Form der Stadthäuser mit dem diagonalen First und dem einheitlichen Material von Fassade und Dach fällt auf. Und signalisiert: Hier ist etwas Neues, etwas Einzigartiges entstanden – mitten zwischen TUTECH, Start-ups und Forschungsinstituten, aber auch in der Nachbarschaft historischer Gebäude. Das „Maritime Wohnen am Kaufhauskanal“ ist tatsächlich einmalig und hat den Sprung über die Elbe für viele Hamburger wahr werden lassen.

Nach den ersten 61 Neubau-Eigentumswohnungen, die im Frühjahr 2016 fertiggestellt worden sind, war schnell klar:

Es geht weiter! Der zweite Bauabschnitt wurde konzipiert, die Politik stimmt zu und ab Frühjahr 2017 wird gebaut. Wie schon in anderen Neubaugebieten im Hamburger Süden, die von der IBA Hamburg GmbH entwickelt worden sind, wird auf dem Areal zwischen Harburger Schloßstraße und Kaufhauskanal Wert auf eine gemischte Wohnstruktur gelegt.

Im zweiten Bauabschnitt entstehen 32 weitere Neubau-Eigentumswohnungen und zusätzlich werden nach der Fertigstellung ab Herbst 2018 auch 56 Neubau-Mietwohnungen angeboten. (ag)



Visualisierungen © Behrendt Gruppe

Der erste Bauabschnitt
ist fast vollständig bezogen und Leben am Kaufhauskanal wird zum Alltagserlebnis



Der zweite Bauabschnitt
mit 32 Eigentumswohnungen (hellgrau) und 56 Mietwohnungen (hellbraun)

www.behrendt.hamburg



SCHLOSSINSEL MARINA
LEBEN AM WASSER

© Bernadette Grimmstein/IBA

Wohnen auf der Schlossinsel

Entdecken Sie die grüne Oase mit Hafenflair auf der Harburger Schlossinsel. Die 7 Häuser mit Miet- und Eigentumswohnungen sind ab sofort bezugsfertig! Energiebedarfsausweis, Endenergiebedarf 61-69 kWh/(m²a), Fußbodenheizung, Baujahr 2015, EEK: B
www.schlossinsel-marina.de

Hamburg HafenCity · E+V Hamburg Immobilien GmbH · Telefon +49-(0)40-360 99 69 50
HafenCity@engelvoelkers.com · www.engelvoelkers.com/alster-elbe

ENGEL & VÖLKERS

Langersehnt: Shoppen im Channel

Der erste Supermarkt kommt in den Binnenhafen

Mit dem von der Lorenz Gruppe geplanten Brückenquartier geht 2018 endlich der Wunsch vieler Bewohner und Beschäftigten im Channel Hamburg in Erfüllung.

In direkter Wasserlage entstehen zwei Gebäude. Im Büro- und Geschäftshaus mit 6000 m² Fläche auf 5 Etagen wird EDEKA Ziegler mit einem großen regionalen Frischesortiment, Convenience-Produkten und Mittagstisch die Nahversorgung für das Quartier bringen.

Im Wohngebäude ergänzen weitere kleinere Einzelhandelsflächen im Erdgeschoss

das Angebot für den täglichen Bedarf. Darüber liegen 51 Eigentumswohnungen in unterschiedlichen Größen von 50 bis 146 m². Alle Wohnungen erhalten eine Loggia sowie teilweise eine eigene Terrasse im geschützten ca. 800 m² großen Innenhof. Selbstverständlich gehört zu jeder Wohnung ein Tiefgaragenplatz mit direktem Zugang zum Treppenhaus mit Aufzug. Mit dem Bau des Wohn- und Geschäftshauses soll noch in diesem Jahr begonnen werden. (mgl)

www.lorenz.hamburg

„Wir lieben Lebensmittel“
heißt es zukünftig auch im Harburger Binnenhafen



Hotel mit Weitblick

Baubeginn noch in 2016 – Fertigstellung für 2018 geplant

Das Ende aller Spekulationen: Die Hamburger Lorenz Gruppe will noch in diesem Jahr mit dem Bau eines 4-Sterne-Hotels am Veritaskai beginnen. Mit der Hamburger Hotelgruppe Raphael Hotel GmbH steht auch der Betreiber fest. Neben dem Hotel entsteht ein Pasta-und-Pizza-Restaurant.

Das Areal zwischen Lotsekanal und dem attraktiven neuen Wohnquartier auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs ist vermutlich eine der schönsten Locations Harburgs. Hier trifft Hamburgs südlichster Bezirk auf die Elbe und ihre Nebengewässer – ein städtebauliches Ziel, das Mitte der 1980er-Jahre ausgerufen wurde und nun – rund drei Jahrzehnte später – mit dem Bau des Hotels vollendet wird.

65 Meter hoch soll das Hotel werden, also nur wenige Meter kleiner als der Channel Tower an der Ecke Karnapp/Schellerdamm. Hans Gerst und Walter Brandner, Geschäftsführer der Raphael Hotel GmbH, sind überzeugt von dem Standort und kündigen an: „Wir wollen ein neues Wahrzeichen im Binnenhafen werden.“

In dem Hotel mit einzigartigem Weitblick bis hinüber zur Elbphilharmonie, das den Namen „Best Western Premier Hotel“ tragen wird, werden 209 Zimmer und 5 Suiten eingerichtet. Neben einem Restaurant und einer Hotelbar wird das Hotel außerdem Tagungsräume für 400 Personen und einen kleinen Wellnessbereich anbieten. Der international tätige Hotelausstatter JOY DESIGN plant die Innenausstattung.

Über die endgültige Gestaltung der Hotelaußenfassade läuft noch bis Mitte

November das hochbauliche Entwurfsgutachten. Zu dem 40-Millionen-Euro-Immobilienprojekt gehört auch ein Restaurant der Kette „L'Osteria“. Dirk Block, Sohn von Block-House-Gründer Eugen Block, hatte die Systemgastronomie mit dem italienischen Flair nach Norddeutschland geholt, als er gegenüber der Hamburgischen Staatsoper die erste „L'Osteria“ eröffnete. Inzwischen plant Block junior, jedes Jahr ein weiteres Restaurant der Kette zu eröffnen.

Die Harburger „L'Osteria“ entsteht auf der Freifläche zwischen Hotel und dem historischen Getreidespeicher, der unter anderem die Beratungs- und Zertifizierungsgesellschaft Bureau Veritas beherbergt. Das Restaurant wird 200 Innen- und 200 Außenplätze anbieten. Damit wird ein weiteres Channel-Cluster entstehen – mit Gastronomie-Kompetenz. (ag)

www.lorenz.hamburg



Das 40-Millionen-Euro-Projekt am Veritaskai: Hotel und L'Osteria. Montage: Lorenz Gruppe

Zehn
Versprechen,
ohne Wenn
und Aber.



sparkasse-harburg-buxtehude.de

„Wir beraten Sie mit dem Sparkassen-Finanzkonzept individuell zu Ihren aktuellen Zielen und Wünschen.“

Stefan Bültemann, Harburg

Aus Nähe wächst Vertrauen

 Sparkasse
Harburg-Buxtehude

Bauboom im Süden

Die Metropolregion braucht dringend zusätzliche Wohn- und Gewerbeflächen



Großprojekte wie der Lüneburger „IlmenauGarten“ schaffen dringend benötigten neuen Wohnraum

Im Süden Hamburgs wird daher gebaut wie nie zuvor. Eingespielte Netzwerke mit Erfahrung bei Großprojekten spielen dabei eine Schlüsselrolle.

In den kommenden fünf Jahren sollen allein in Lüneburg 2100 neue Wohnungen entstehen. Anfang April startete das städtische Wohnungsbauförderprogramm „Zwo21“. Damit steht die kleine Hansestadt in der südlichen Metropolregion nicht allein. Der Bezirk Harburg plant 6000 neue Wohnungen, im Landkreis Harburg sollen 3000 neue Einheiten entstehen – ein Großteil davon von privaten Investoren.



Holger Knappe (li.) und Arent Bolte von der Haspa unterstützen mit ihren Teams Immobilienprojekte jeder Größe

Bei den Gewerbeimmobilien ergibt sich ein ähnliches Bild. Immobilienmakler Grossmann & Berger rechnet damit, dass sich der Flächenumsatz 2016 stärker in das südliche Umland Hamburgs verlagert. Diverse Projekte stehen kurz vor der Realisierung und die Nachfrage bleibt ungebrochen hoch.

„Die Herausforderung ist, größere Volumen schnell und sauber durchzufinanzieren“, so Arent Bolte, Direktor für das Firmenkundengeschäft der Hamburger Sparkasse. „Dafür benötigt man auch bankseitig sowohl Spezialisten für Fördermittel und

Finanzstrukturierungen als auch eingespielte Netzwerke mit Erfahrung vor Ort.“

Wie das reibungslos funktioniert, zeigt sich aktuell am Bauprojekt „IlmenauGarten“ in direkter Nähe zur Lüneburger Innenstadt. Hier entsteht derzeit ein neues Wohnquartier für 1500 Menschen mit einem Investitionsvolumen von 350 Millionen Euro.

Für dieses Vorhaben hatte die Haspa vier Investoren zusammengebracht, die bis dahin in der Region als Mitbewerber aktiv waren. Mittlerweile haben die Bauherren das Areal aufgeteilt und mit der Umsetzung begonnen. Die Haspa unterstützt sie weiter bei der Endvermarktung. „Durch die Nähe zum Bahnhof ist der IlmenauGarten natürlich auch für Hamburg-Pendler interessant. Unter unseren 1,5 Millionen Kunden sind daher eine Menge potenzieller Käufer und Mieter“, erklärt Holger Knappe, Direktor für das Privatkundengeschäft der Haspa. „Da wir das Projekt seit Anfang an begleiten, können wir schnelle und günstige Finanzierungsangebote machen. Im Baugebiet wurde dafür eigens eine Beratungsstelle eingerichtet.“

Das Investment zahlt sich für alle Beteiligten aus. Wie fast überall im südlichen Hamburger Umland ist die Wertsteigerung in den letzten Jahren beachtlich. Bestandswohnungen in Lüneburg verzeichneten binnen fünf Jahren ein Plus von 52 Prozent. (ein)

www.haspa.de

Sahle Wohnen übergibt neue Wohnungen am Schellerdamm

Generationsübergreifend und modern: für 19 Singles, Familien und Senioren ab 60+

Am 1.9. haben die ersten Mieter den Neubau von Sahle Wohnen am Schellerdamm bezogen. 19 Singles und Familien erhielten bereits ihre Wohnungsschlüssel.

„Wir freuen uns sehr über die neue Wohnung“, so Familie Gwara. Im nächsten Bauabschnitt stellt Sahle Wohnen zahlreiche Seniorenwohnungen fertig. Dort werden die ersten Mieter

am 1.10. einziehen. „Unsere günstigen Nebauwohnungen eignen sich besonders für Paare über 60 Jahre“, erklärt Iwonn Passehl. Schließlich sind alle Wohnungen barrierefrei zugänglich und verfügen über

ebenerdige Duschen sowie Balkone. Auch für soziale Kontakte ist gesorgt: In der neuen Wohnanlage entsteht ein zentraler Gemeinschaftsraum. (cs)

www.sahle.de



Lieber Wasser- oder Landseite?

Modernste Architektur in denkmalgeschützten Fassaden am Schellerdamm. Mit über 5.000 m² repräsentativen Büroflächen und 284 Stellplätzen.

CLS Germany Management GmbH · Brodschangen 4 · 20457 Hamburg
Telefon 040 - 29 81 39 0 · www.clsholdings.com



Erfolgreicher Abschluss

Aurelis verkauft letztes Grundstück

Die Aurelis Real Estate GmbH & Co. KG, deutschlandweit aktiver Immobilienentwickler und Vermieter, hat die letzte Teilfläche der rund 90000 m² großen Fläche der „Harburger Brücken“ an die CM Verwaltungs GmbH verkauft.

Für Torsten Wollenberg, Leiter der Region Nord bei Aurelis, ist mit diesem Verkauf eines der wichtigsten Projekte abgeschlossen: „Wir haben die Harburger Brücken über alle Wertschöpfungsstufen begleitet

und schon heute ist ein vitales kleines Quartier entstanden.“


Die Betreuung in Hamburg-Allermöhe, am Kronsaalsweg und die Entwicklung der Flächen im Stadtentwicklungsprojekt Mitte Altona sind Beispiele für weitere Projekte des Unternehmens. Außerdem sollen neue Immobilien nutzbar gemacht werden. Im Fokus stehen weiterhin Gewerbestandorte sowie Objekte für Lager/Logistik und leichte Produktion. (ein)

www.aurelis-real-estate.com



Einfach bauen.
HOCHTIEF bündelt seinen Hochbau in Deutschland in sieben Niederlassungen, in wesentlichen Regionen. Die Building-Niederlassung Hamburg baut insbesondere Büro- und Wohngebäude, Studentenwohnheime, Musical Theater, Hotels und andere komplexe Projekte – als Generalunternehmer, schlüsselfertig. Zudem saniert und revitalisiert die Einheit Altbauten und denkmalgeschützte Gebäude. Planungen führen wir im eigenen technischen Büro aus, Ihre Projekte mit kompetentem Personal. Wir bieten Ihnen Leistungen über den gesamten Lebenszyklus. Bereits seit 80 Jahren können Sie sich in Hamburg auf unsere hohen Standards in Arbeitssicherheit, Qualität und Termintreue verlassen.

www.hochtief-building.de



Workshops in der ElbLOGE

Seminare von Experten für Experten

Kommunikatoren, Marketingstrategen und Führungskräfte aufgepasst! Die ElbLOGE am Veritaskai 6 bietet ab sofort in ihren modernen Seminarräumen mit hohem Qualitätsstandard und einzigartigem Ausblick die neue Seminarreihe „ElbWorkshops“ an.

Themen wie Online-Marketing, Social Media, Visual Storytelling, digitale Fotografie, Bildbearbeitung, PR, Medien- und Markenrecht sowie Leadership, Zeitmanagement und Burnoutprävention stehen hier auf dem Programm. Die ElbWorkshops überzeugen mit ihrem Konzept durch kleine Gruppen mit maximal 12 Teilnehmern sowie ausgesuchten Referenten mit hoher fachlicher und methodischer Kompetenz. Die einzelnen Seminare sind kunden- und

trendorientiert, sehr praxisnah und mit gestalterischen Elementen individuell aufgebaut.

Die Leser der channel news erhalten ein besonderes Start-Angebot: Für jede erste Buchung wird bei Angabe des Rabattcodes „ElbWorkshopper“ ein Rabatt in Höhe von 150 Euro gewährt. Seminar frei nach Wahl. Anmeldeschluss: 31. Mai 2017.

Die Leitung der ElbLOGE liegt seit 2013 in der Hand der Agentur ConEvent GmbH, die bereits seit fast 20 Jahren Fortbildungen, Kongresse, Seminare und Workshops mit hohen Qualitätsstandards anbietet. (mc)

www.elbworkshops.de

Terminüberblick Oktober:

- 04. Medienrecht
- 05. Markenrecht
- 17./18. Zeitmanagement u. Burnoutprävention
- 19./20. Erfolgreich mit Online Marketing
- 27./28. Digitalfotografie Basisseminar



Fotos © Marcel Bock Meeting

Attraktive Seminare über der Elbe

Neueröffnung!

Neu, schnell und lecker: Quick's – Der BurgerMeister!

In dem neuen Trend-Restaurant Quick's Der BurgerMeister am Schellerdamm 1 ist der Name Programm.

Es ist 11.00 Uhr. Die ersten hungrigen Gäste stehen bereits am Tresen des kürzlich neu eröffneten Restaurants. Hier gibt es Fast-Food auf hohem Niveau von der Currywurst bis zum exotischen Straußen-Burger.

In der offenen „Frontcooking“-Küche wird live gebrutzelt – neben einfachen Burgervarianten wie Hamburger, Cheese- oder Chickenburger werden hier auch exotische Burger mit Straußenfleisch, irischem halal Fleisch, Känguru, Lamm oder Bison kreiert. Für Fischliebhaber gibt es die Lachs- oder Garnelenvariante, für das vegetarische Publikum und die Bio-Fans stehen Veggie-

Burger mit Gemüsefrikadelle bzw. der Home-Style-Burger mit Bio-Rindfleisch, frischem Rucolasalat und Dinkelbrötchen auf der Karte. Alternativ warten diverse Grillspezialitäten wie Currywurst, Chicken Nuggets sowie 14 verschiedene 30 cm lange Croque-Angebote auf die Gäste. Menüs, Tagesgerichte und Desserts runden das umfangreiche Angebot und den unkompliziert netten Service ab.

„Wir sind genau am richtigen Ort, hier im Harburger Quartier. Schließlich arbeiten und leben hier über 4000 Menschen mit steigender Tendenz und bei uns isst man den besten Burger der Gegend“, so Geschäftsführer Marco Brakhage und Kompagnon H. Pusback. (cs)

www.quick.de



Das BurgerMeister-Team serviert vor Ort und liefert direkt ins Büro oder nach Hause

After Work. Before X-mas.

Die große Merry Business Party im Privathotel Lindtner

Unter dem Motto „Unsere Firmenweihnachtsfeier für Ihre Mitarbeiter“ wird am 15. Dezember eine Party im großen Festsaal des Hotels gefeiert.

Gutes Essen darf dort auch dieses Jahr nicht fehlen: Lindtner verspricht einen Empfang in der Kaminlounge mit Begrüßungsgetränken, ein weihnachtliches Erlebnisbuffet und ein Dessertbuffet mit Weihnachtskaffee. Das Essen sowie alle Getränke werden bis 1.00 Uhr inklusive sein. Auch tanzbare Livemusik von der Party-Band „Inter-Jam“ und einen

Überraschungsauftritt wird es geben. Für aktive Unterhaltung sorgt zusätzlich das Teamgeist-Weihnachtscamp, bei dem nächtliches Bogenschießen, ein Fotoshooting und das Gestalten von Weihnachtskugeln auf dem Programm stehen. Die andere Art von Weihnachtsfeiern für Bürogemeinschaften, kleinere und mittlere Firmen. (mgf)

www.lindtner.com

Kontakt

Telefon 040 790090
E-Mail info@lindtner.com

Büromöbel müssen nicht teuer sein Stöbern lohnt sich!

Vom Chefsessel bis zum PC: MC-Office bietet alles zu Discounterpreisen an – neu oder gebraucht und immer im Top-Zustand. Auf 10000 Quadratmetern gibt es eine Riesenauswahl für Sparfüchse.

Das ist genau das Richtige für Start-ups, Freiberufler, Rechtsanwälte, Professoren oder Studierende: komplette Büroausstattungen und Einzelstücke zu einem Bruchteil des Neupreises – egal ob Empfangstresen, Lagerregale, Lampen, Bilder, Drucker oder Rollcontainer. Wie ist das möglich? „Die Möbel stammen aus Ausstellungsaufösungen oder Rücknahmen“, sagt Geschäftsführer Carsten Ecklebe. MC-Office kauft aber auch größere Posten an Büromöbeln auf und holt diese mit dem eigenen Firmen-Lkw ab.

Die Räume in der Radickestraße 28 (ehemals Ecklebe Wohnwelt) sind eine Fundgrube für alle, die für ihre Büroausstattung nicht unnötig viel Geld ausgeben wollen. Ständig kommt neue Ware hinein,

die Auswahl ist beeindruckend: Durchgehend stehen mehr als 600 Drehstühle und 300 Schreibtische in der Ausstellung. (ag)

www.mc-office-shop.de



Der Büro-Discounter in Rönneburg ist längst kein Geheimtipp mehr

KITA HARBURGER SCHLOSSINSEL für 70 Kinder von 0 bis 6 Jahren



- + Mo. - Sa. von 5.30 - 22.00 Uhr
- + Schwerpunktthema „gesund aufwachsen“
- + bilinguale Sprachbegleitung
- + musikalische Früherziehung durch ausgebildete/r Musiklehrer/in

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Hamburg-Harburg e.V.

Mehr Informationen erhalten Sie hier:
040 320 272 55 • www.kita-hamburg-harburg.de

alles-fuer-selberrmacher®

Dein Stoffladen in Harburg!
Viele bunte Stoffe & Kurzwaren.

MO-FR: 9.00-19.00 UHR
SA: 9.00-18.00 UHR
SAND 37
21073 HAMBURG
Tel. 040 / 767 94 144



Du findest uns auch online:
www.alles-fuer-selberrmacher.de

DIGITAL OPERATIONS sind die Zukunft!

BeOne Hamburg setzt auf das Zusammenspiel von Prozessen, IT und Organisation

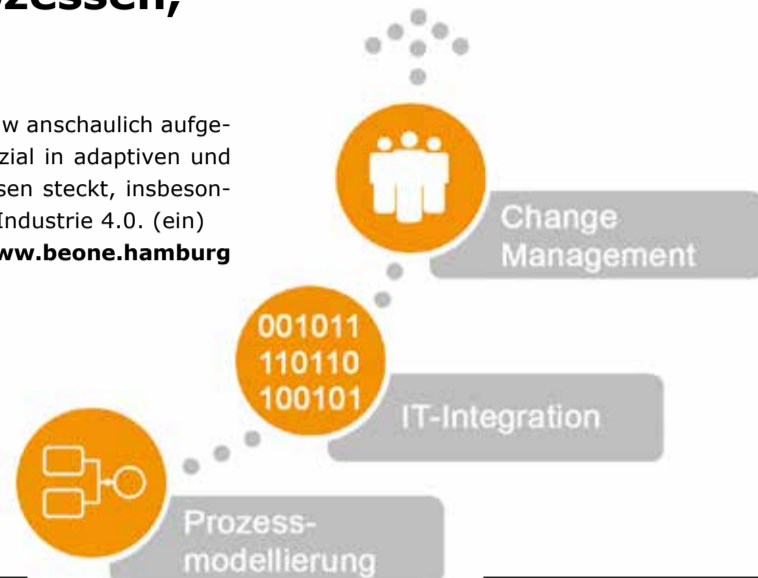
2004 startete BeOne Hamburg im Channel und war damit eine der ersten Firmen an diesem Standort. Die Firma war mit Engineering Services – wie seinerzeit durchaus üblich – auf Airbus ausgerichtet. Seitdem hat sich eine Menge verändert: Die Informationstechnologie hat eine solche Geschwindigkeit und Dichte aufgenommen, dass heute keine Branche und keine Organisation mehr von der Digitalisierung unberührt bleibt.

Während der Druck in Unternehmen steigt, die Prozesse den neuen Anforderungen

anzupassen, wachsen bei BeOne Hamburg die Kompetenzen zu Digital Operations zusammen. „Prozesse, Informationstechnologie, Organisation und Kommunikation müssen erfolgreich aufeinander abgestimmt sein – das ist der Kern von Digital Operations. Denn wir sind davon überzeugt, dass unsere Kunden mit durchgängigen Prozessen und vernetzten Abteilungen erfolgreicher agieren können“, so Thilo Jeske, BeOne-Geschäftsführer. Zu seinen Kunden zählen Konzerne wie mittelständische Unternehmen verschiedener Branchen. Auf der solutions.hamburg im September hat BeOne Hamburg zusammen mit

ihrem IT-Partner kiwiw anschaulich aufgezeigt, welches Potenzial in adaptiven und dynamischen Prozessen steckt, insbesondere im Umfeld von Industrie 4.0. (ein)

www.beone.hamburg



MS KOI – Eventschiff der Extraklasse Weihnachtsfeier mit Rundum-sorglos-Paket

Für Charterfahrten und als modernes Event- und Clubschiff kreuzt die MS KOI an der Nord- und Ostseeküste entlang und legt auch gern im Harburger Hafen an.



Auf der MS KOI finden Events, Konferenzen und VIP-Veranstaltungen statt



Foto © Chantal Weber



Foto © Widera

Mit außergewöhnlicher, moderner und exklusiver Ausstattung bietet sie als einzigartige Location sowohl im Hafen liegend als auch auf See eine ansprechende und hochwertige Eventlandschaft, die sich über drei Decks erstreckt. Die Raumgestaltung ist durchdacht und kann flexibel nach individuellen Wünschen der Gäste angepasst werden. Mit einer Kapazität von bis zu 550 Personen, flexibler Bestuhlung, mobilen Bars, diversen Brandingflächen und Variationen des Caterings bietet die MS KOI viele Möglichkeiten für Events, Konferenzen und VIP-Veranstaltungen. (cs)

Weihnachtsspecial: ein Rundum-sorglos-Paket ab 110 € pro Person:

- Fahrt am Wunschdatum entlang der Elbe
- leckeres Weihnachtsbuffet
- inkl. Getränkepauschale, Schiffcharter, Bestuhlung, Servicepersonal, Auf-/Abbau mit Endreinigung sowie Organisation der Veranstaltung
- weitere Leistungen zubuchbar

www.ms-koi.de

Ein neues Schifffahrtserlebnis

Die „Wappen von Harburg“ bietet Shuttle-Service

Im Harburger Binnenhafen gibt es seit Anfang Juni die neue Motorbarkasse, die den Hamburger Süden mit dem Norden verbindet: Das 20 Meter lange Salonschiff soll zu Einkaufstouren in der Hamburger City oder Ausflugsstörns nach Wilhelmsburg oder Bergedorf einladen, sagt der neue Eigner des schneeweißen Schiffes, der Harburger Unternehmer Reinhard Knoche.

Die „Wappen von Harburg“ liegt vor der neuen Drehbrücke mitten im Harburger Binnenhafen liegen und ist damit bequem per Bus oder zu Fuß über die Harburger Schloßstraße zu erreichen. Mit dem Cabrio-Deck, einer Pantry mit Bierzapfanlage, WLAN, bequemen Stühlen, einer Zentralheizung für die Wintermonate und der Kochkönigin Zita Reichert an

Bord bietet die „Wappen von Harburg“ ein echtes Schifffahrtserlebnis. Reeder der neuen Barkasse ist die Mare-Invest-Sylt GmbH. Die Gesellschafter Reinhard Knoche und Werner Zucker haben nicht nur die „Wappen von Harburg“ geplant. Sie entwickeln auch spannende Konzepte zum Wohnen in schwimmenden Häusern. (cs)



Foto © cs

„Wappen von Harburg“ verbindet den Hamburger Süden mit dem Norden

DIERKES PARTNER
WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER RECHTSANWÄLTE

Telefon 040 / 7 61 14 66 - 0

www.dierkes-partner.de

MC-office
DER BÜRO-DISCONTER

10.000 qm Büromöbel!
Deutschlands größte Ausstellung
für gebrauchte und neue Büromöbel!

- Alles zum Bruchteil des Neupreises!
- Vom Chefbüro bis zu 100 Arbeitsplätzen!
- Hauseigener Liefer- und Montageservice!
- Täglich neue Ware!
- Verkauf an jedermann!

Hamburg – Harburg • Radickestr. 28 • Tel. 040 20 90 54 61
Öffnungszeiten: Mo – Fr 10 – 19 Uhr • Sa 10 – 14 Uhr
info@mc-office.de • www.mc-office.de

Teilnehmerrekord

Erfolgreicher 3. catWorkX Midsummer Day



Anregendes Networking im Ausstellungsbereich des CMSD

Der Speicher am Kaufhauskanal war die perfekte Location für den 3. catWorkX Midsummer Day (CMSD), der am 17. Juni 2016 unter dem Motto „Atlassian Users meet Plugin Developers“ stattfand.

Rund 200 Teilnehmer kamen, um sich Atlassian-Lösungen und den zugehörigen Add-ons zu widmen. „Atlassian ist ein australischer Software-Hersteller, der sich darauf spezialisiert hat, die Zusammenarbeit von Teams zu optimieren, erklärt Dr. Wolfgang Tank (Geschäftsführer

catWorkX). Atlassian selbst sowie 19 weitere internationale Add-on-Hersteller präsentierten sich auf dem CMSD. Ergänzt wurde das Programm mit Vorträgen und Trainingsworkshops. „catWorkX gehört zu den ersten Firmen, die sich hier im Binnenhafen angesiedelt haben, und wir freuen uns sehr, dass wir den CMSD in enger, nachbarschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Speicher, der TUTECH, Hornbachers und der ElbLOGE über die letzten Jahre etablieren konnten.“ (mgl)

www.catworkx.de

Anker geworfen

Von der Diaspora in den Harburger Binnenhafen

Nach 40 erfolgreichen Jahren als Spediteur hat Clemens Lupprian als einer der ersten Pioniere im Dezember 2013 vor der Schlossinsel Marina Anker geworfen.

Sichtlich wohl fühlt er sich hier im Harburger Binnenhafen, obwohl er die ersten Jahre mit Baustellenlärm verbringen musste. Nun ist alles abgerüstet und er hat freien Blick auf sein Boot, mit dem er im Sommer gern durch europäische Gewässer schippert.

Für ihn als Spediteur mit Leib und Seele ist alles, was mit Transport zu tun hat, seine Welt. Obwohl er im letzten Jahr noch eine Firma hinzugekauft hat, lässt er seine Spedition in Mörfelden vor Ort von Prokuristen steuern und schaut nur noch ab und zu nach dem Rechten. Für ihn ist der Harburger Binnenhafen ein Glücksfall: Seinen ursprünglichen Berufswunsch, „zur See zu fahren“, den seine Mutter ihm verwehrt hat, sowie den Vorteil, nah bei der Familie zu sein, kann er hier perfekt vereinen. (mgl)

Kunterbunt

Die Flüchtlingshilfe Binnenhafen hat zum Bunten Dinner geladen



Ein Fest vor dem Kulturkran

Das richtige Datum für ein gemütliches Nachbarschaftstreffen zu finden, ist schon schwer. Am 24.07.2016 war es endlich so weit: Auf Einladung der Flüchtlingshilfe Binnenhafen kamen viele zu dem genussreichen Bunten Dinner zusammen. Dabei wurden interessante Gespräche zwischen Neu-Hinzugezogenen der Schlossinsel und des Kaufhauskanals sowie den Bewohnern der TRANSIT und Helfern der Initiative Human@Human geführt.

Es hat Spaß gemacht! Der Termin für ein nächstes Fest steht noch nicht fest. Wir freuen uns aber jetzt schon darauf, dann auch noch mehr Nachbarn an den Tischen begrüßen zu können! (mc)

www.fluechtlingshilfe-binnenhafen.de



Clemens Lupprian ist leidenschaftlicher Seefahrer und Schlossinsel-Bewohner

Kultureller Hochgenuss

2. Oktober 2016

Meinungen ohne Medien? Zur Zukunft der „Informationsgesellschaft“

Speicher-Forum am Vorabend des Nationalfeiertags mit namhaften Journalisten deutscher Leitmedien auf dem Podium: Süddeutsche Zeitung, Zeit, BILD und Tagesspiegel

Moderation der Diskussion:

Henry C. Brinker

Jazz-Musik am Klavier

von Leon Gurvitch

Beginn: 19.00 Uhr

im Speicher am Kaufhauskanal

www.speicher-am-kaufhauskanal.com

18. Oktober 2016 bis 14. Mai 2017
Eiszeiten

Das Archäologische Museum Hamburg und das Museum für Völkerkunde Hamburg zeigen die große Doppelausstellung „Eiszeiten“. Sie entführt die Besucher in die einzigartige Welt der Gletscher und Lebenswelten in den arktischen Regionen.

www.amh.de

19. Oktober 2016

Eröffnung der 20. Konzertreihe

„Stars von Morgen“

im Rathaus Harburg

Jazz, Klasse Professor Wolf Kerschek

Infos: johannes.joern@web.de

25. Oktober 2016

Platt im Speicher mit Gerd Spiekermann – vertellt ut sien Book „Tööv mol even!“

Seit mehr als drei Jahrzehnten erzählt Gerd Spiekermann im Radio und auf öffentlichen Lesungen seine Geschichten: humorvoll, aber auch sarkastisch, mitunter skurril und auch nachdenklich. Beginn: 19.00 Uhr im Speicher am Kaufhauskanal

SCHLARMANN von GEYSO



Erfolg lässt sich gründen

Kümmern Sie sich um Ihre Geschäftsidee – wir machen den Papierkram. Mit über 40 Rechtsanwälten und Steuerberatern beraten wir fachübergreifend und navigieren Sie jederzeit sicher an allen rechtlichen und steuerlichen Fallstricken vorbei.

SCHLARMANN von GEYSO

Rechtsanwälte Steuerberater Wirtschaftsprüfer Partnerschaft mbB

Veritaskai 3, 21079 Hamburg · Tel. +49 40 697989-0

www.schlarmannvongeyso.de



TUTECH steht für aktiven Technologie- und Wissenstransfer.

Mit der Verknüpfung unternehmerischen und wissenschaftlichen Potenzials will TUTECH nachhaltig Werte für Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft schaffen. Denn erst durch die Anwendung neuer Forschungsergebnisse und Erfindungen entstehen echte Innovationen.

TUTECH INNOVATION GMBH
Harburger Schloßstraße 6-12 | 21079 Hamburg

tutech.de

Harburg zeigt 952 Flaggen!

9000 Menschen kamen zur Sommertour von NDR 90,3 und dem „Hamburg Journal“

Eine riesige maritime und bunte Party: NDR 90,3 und das „Hamburg Journal“ machten mit ihrer Sommertour am Sonnabend, den 30. Juli in Harburg Station. Direkt auf dem Kanalplatz im Binnenhafen feierten insgesamt 9000 Besucher zu Live-Musik von Manfred Mann's Earth Band, den Hot Banditoz und der Partyband Papermoon die gewonnene Flaggen-Wette.

Die im Vorfeld von NDR 90,3 und dem „Hamburg Journal“ ausgelobte Wette stellte die Harburger Community vor eine besondere Herausforderung: Am Sommertour-Abend sollten die Besucher mindestens 70 Nationen in Form von Flaggen auf der Drehbrücke im Binnenhafen präsentieren. Viele Harburger engagierten sich. Es wurde geschneidert, gebastelt, gemalt und bereits vor Wettbeginn schmückten viele bunte Fahnen die Brücke. Um 19.30 Uhr fiel dann der Startschuss live im „Hamburger Journal“ und auf NDR 90,3. Da dauerte es auch nicht mehr lange, bis die Drehbrücke farbenfroh erstrahlte und 952 Flaggen unterschiedlicher

Nationen im Wind wehten. Die Wette war „haushoch“ gewonnen! Der Wetteinsatz des Sponsors LOTTO Hamburg konnte mit 1000,- Euro an die Cycle Group der Flüchtlingshilfe Binnenhafen Harburg gehen. Sie wird damit in ihrer Fahrradwerkstatt Räder reparieren und aufbereiten und sie dann Flüchtlingen zur Verfügung stellen. So geht Community – so lebt Harburg Willkommenskultur.

In Siegerlaune stieg dann die Party: 9000 Besucher kamen und feierten ausgelassen mit den Organisatoren und Flüchtlingen. Nach dem Auftritt der Hot Banditoz mit Latino-Dance-Pop-Rhythmen auf dem Kanalplatz brachte die legendäre Manfred Mann's Earth Band das Publikum mit ihren Hits wie „Mighty Quinn“, „Davy's On The Road Again“ und „Blinded By The Light“ voll in Schwung. Anke Harnack und Christian Buhk moderierten versiert das Bühnenprogramm. Fazit: Die nächste Sommertour kann kommen. Harburg ist gewappnet. (cs)



9000 Besucher bei der NDR Sommertour in Harburg



Harburg gewinnt die Wette. Christian Buhk bei der Live-Schaltung des „Hamburg Journals“ im NDR Fernsehen



Anke Harnack und Christian Buhk vor 9000 Besuchern

Der Harburg-Kalender 2017

Ein Fotowettbewerb entschied über die Kalendermotive

Jedes Jahr gibt es einen neuen Kalender mit den interessantesten Motiven aus Harburg. Dieses Jahr hat sich das MarketingBoard etwas ganz Besonderes für den Kalender 2017 ausgedacht:



Das Titelfoto des Harburg-Kalenders 2017

In Zusammenarbeit mit dem Hamburger Abendblatt wurde ein Fotowettbewerb veranstaltet, bei dem Jeder Bilder einsenden konnte, egal ob Berufs- oder Hobbyfotograf, ob jung oder alt. Es wurden viele verschiedene Fotos eingeschickt, beispielsweise von der Außenmühle, vom Rathaus, von der Fischbeker Heide und vom Harburger Binnenhafen.

Eine Jury aus Vertretern unterschiedlicher Institutionen entschied Ende August, welche der über 150 eingereichten Fotos in den Kalender sollen. Das war keine leichte Aufgabe! Doch nach langen Diskussionen wurden 13 Gewinner gekürt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen – der neue Harburg-Kalender 2017 ist ab Oktober zu haben. (mc)

www.citymanagement-harburg.de

Kostbarkeiten im Harburger Binnenhafen

Geschichtsbroschüre für das „In“-Quartier

Klein, aber fein ist die in der zweiten Auflage herausgebrachte Broschüre „Kostbarkeiten im Harburger Binnenhafen“ der Geschichtswerkstatt Harburg e.V. Sie erzählt von Tradition und Gegenwart und enthält Anekdoten zu besonderen Plätzen, Restaurants und Imbissen, Objekten, Menschen, Brücken sowie zum ersten Harburger Bahnhof.

Die handliche Broschüre im DIN-A5-Format ist bebildert, kurzweilig geschrieben und führt den Leser für nur 5 Euro charmant durch das beliebte Quartier. Wer beispielsweise das Harburger Fährhaus „Bei Rosi“ noch nicht kannte, schaut nach der Lektüre bestimmt einmal vorbei und probiert fast sicher die legendäre 30 cm lange Currywurst oder andere Snacks mit Kultstatus. Harburg ist Kult.

Und die Geschichtswerkstatt erzählt etwas davon.

TIPP: Am Sonntag, den 09. Oktober findet auch in der Geschichtswerkstatt Harburg der Tag der Hamburger Geschichtswerkstätten statt. (cs)

www.geschichtswerkstatt-harburg.de

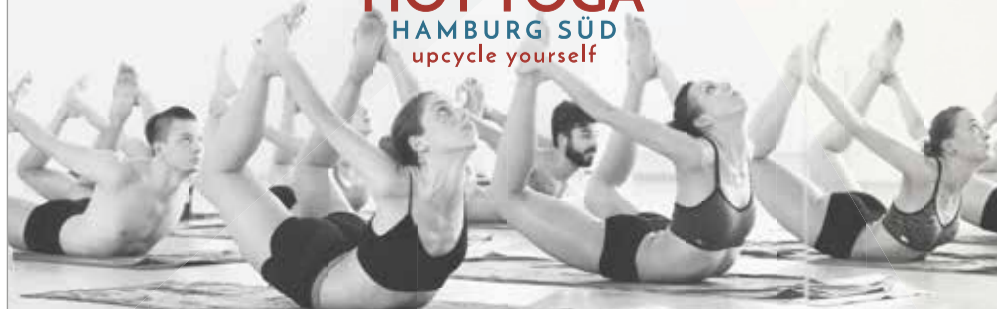


Das Harburger Fährhaus hat eine bunte Geschichte

DEIN HOT YOGA STUDIO SÜDLICH DER ELBE
www.hotyoga-hamburgsued.de



HOT YOGA
HAMBURG SÜD
upcycle yourself



Buxtehuder Straße 56 | 21073 Hamburg FS3 bis Heimfeld | 040/300 90 665

Wichtige Termine im Überblick

Wann?

Was?

Wo?

30.09.2016	1. Maritime Nacht	TUHH
04. – 06. Oktober 2016	EXPO Real	Messegelände München
08. Oktober 2016	Harburger Kulturnacht	Ganz Harburg
12. November 2016	channel race	TuTech
06. November 2016	4. VOS „Laternenumzug“	Harburg City
07. Dezember 2016	channel x-mas	Channel Hamburg

Innovation made im Channel

Fraunhofer CML wird erweitert



Das Potenzial für Forschungsleistungen in der maritimen Wirtschaft wächst ständig

Die Entscheidung des Hamburger Senats, den Neubau für das Fraunhofer Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen (CML) im Harburger Binnenhafen gemeinsam mit dem Bund und dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) zu finanzieren, stärkt das Innovationsquartier.

Zuletzt hat auch der „Ausschuss Fraunhofer-Gesellschaft“ den Weg frei gemacht: Ab 2019 wird an der Ecke Kanalplatz/Blohmstraße – neben dem Kulturzentrum „Fischhalle“ von Werner Pfeifer – ein eigenständiges Gebäude für das CML gebaut. 2021 soll alles fertig sein. Das Institut ist seit 2010 auf dem Areal der TU Hamburg untergebracht. Weil die Nachfrage nach Forschungsleistungen in der maritimen Wirtschaft ständig steigt,

war klar: Das CML muss seine Laborkapazitäten erweitern, zudem ist ein direkter Zugang zum Wasser auf die Dauer unentbehrlich.

„Der Hafen und die maritime Logistik sind das Herzstück der Hamburger Wirtschaft. Damit unsere Stadt in diesem Feld zukünftig führend bleibt, kümmern wir uns um exzellente Rahmenbedingungen für Innovationstreiber wie das CML“, sagt Katharina Fegebank, Senatorin für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung.

Und auch Bezirksamtsleiter Thomas Völsch ist begeistert: „Dieser Neubau passt hervorragend in den innovativen Harburger Binnenhafen.“ (ag)

www.cml.fraunhofer.de

Aus dem TUTECH-Haus

wird das Startup Dock

Bis zum Jahreswechsel entsteht in der Harburger Schloßstraße das neue Startup Dock.

Während des diesjährigen Binnenhafenfestes wurden Kisten gepackt und Möbel geschleppt. Rund 40 TUTECH-Mitarbeiter zogen von der Harburger Schloßstraße 6-12 in die Blohmstraße 20. Die neuen TUTECH-Büros befinden sich nun gemeinsam mit dem Institut für Lufttransportsysteme der Technischen Universität Hamburg (TUHH) und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) im „goldfisch“. In der Harburger Schloßstraße wird derzeit fleißig umgebaut: Im 2. Obergeschoss entstehen Räumlichkeiten für Start-ups in allen Gründungsphasen.

Zusammen mit dem Startup Dock der TUHH wird eine kommunikative und kreative Atmosphäre für Existenzgründer geschaffen. Martin Mahn, Geschäftsführer der beiden Gesellschaften TUTECH Innovation GmbH und Hamburg Innovation GmbH, verfolgt dabei das Ziel, die bestehenden Verbindungen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft weiter auszubauen – hamburgweit und in die Metropolregion. „Allein Hamburg hat über 70000 Studenten, knapp 8000 Wissenschaftler und rund 1400 Professoren. Das ist ein ungeheures Potenzial für Fortschritt“, so Mahn. (ein)

www.tutech.de



Der „goldfisch“ in der Blohmstraße – die TUTECH hat im Juni eineinhalb Etagen bezogen

Senatorin angetan von nachhaltiger Luftfahrtforschung im Harburger Binnenhafen



Grüner Besuch: Senatorin Katharina Fegebank und Prof. Volker Gollnick (DLR)

Als „spektakulär“ bezeichnete Senatorin und Zweite Bürgermeisterin Katharina Fegebank die Ergebnisse und Fähigkeiten am Ende ihres Besuchs beim DLR – Institut für Lufttransportsysteme. Der Leiter, Prof. Dr. Volker Gollnick, zeigte sich sichtlich stolz auf sein „cooles Team“ nach dem Besuch der Harburger Grünen bei den Masterminds der deutschen Luftfahrt im Harburger Binnenhafen.

Gollnick hat exzellente Fachleute aus aller Welt um sich versammelt. Sie machen nichts weniger als die Zukunft der Luftfahrt zu skizzieren – auf den unterschiedlichsten

Feldern. Zum Beispiel: Warum kopieren wir nicht einfach die Natur und lassen Verkehrsflugzeuge in Vogelflug-Formation auf Langstreckenflüge gehen? Das hätte für alle ökonomische und ökologische Vorteile. Die Mobilität der Menschen zu fördern und Luftfahrt dabei umweltverträglich zu gestalten, ist die Vision der Wissenschaftler im Harburger Binnenhafen.

Fegebank zeigte sich sichtlich beeindruckt: „Fantastisch, welche Kompetenz in dieser Region versammelt ist. Wir haben noch viel vor, dieses Potenzial zu heben.“ (ein)

www.dlr.de/ly



MARITIMES WOHNEN AM KAUFHAUSKANAL

DER 2. BAUABSCHNITT FÜR 32 EIGENTUMS- UND 56 MIETWOHNUNGEN BEGINNT IN KÜRZE. LASSEN SIE SICH JETZT VORMERKEN:

WO-WOLLEN-WIR-WOHNEN.DE
040. 38 02 19 792

Zehn Versprechen – ohne Wenn und Aber

Sparkasse Harburg-Buxtehude will die Qualität ihrer Finanzdienstleistungen toppen

Unter dem Motto „Zehn Versprechen, ohne Wenn und Aber“ wollen die mehr als 700 Mitarbeiter der SPK die Qualität ihrer Arbeit noch einmal toppen.

Das heißt: Wenn der Kunde unzufrieden ist, weil eines der zehn Versprechen nicht eingehalten wurde, bekommt er 10 Euro auf seinem Konto gutgeschrieben – als Dankeschön für die Hilfe, den hohen Erwartungen gerecht zu werden. Die Messlatte liegt nun noch höher. Ein neues Zeitalter in der Sparkasse Harburg-Buxtehude ist angebrochen.

„Individueller Service und eine Finanzplanung auf höchstem Niveau zur Realisierung der Ziele und Wünsche – wir nehmen uns Zeit für unsere Kunden“, sagt Sandra Becker, Direktorin Regionalbereich Nord. Dies ist eins der Versprechen, mit denen sich die Sparkasse von Internet-Anbietern abgrenzen möchte.

Mit Kontakten zu leibhaftigen Menschen in einer begehbaren Filiale. Ein reales Geldinstitut. Man kennt sich und ist nicht anonym unter vielen.

Bernd Meyer, Leiter KompetenzCenter Bauträger und Immobilieninvestoren, bekräftigt noch einmal die individuellen Bemühungen um jeden einzelnen Kunden: „Unsere Verlässlichkeit und unsere festen Ansprechpartner über viele Jahre zeichnen die Sparkasse Harburg-Buxtehude aus. Außerdem sind wir mit der Region fest verbunden.“ Weitere Versprechen sind die Zusammenarbeit mit einem Wunschberater und dessen uneingeschränkte Aufmerksamkeit und Wertschätzung. Die Beratung ist individuell zu aktuellen Zielen und Wünschen. Kurz: „Wir machen es den Menschen einfach, ihr Leben besser zu gestalten!“ (ein)

www.sparkasse-harburg-buxtehude.de



Sie wollen halten, was sie versprechen:

Hinten (v. li.): Bernd Meyer, Olaf Gerigk, Sandra Becker, Johannes Nettekoven und Volker Albers
Vorn (v. li.): Verena Kuthning und Katharina Rosin

Die Perle in vollem Glanz

Weitsicht. Elbblick. Hafenflair.



Eine Perle am Wasser:

Nachbau des sogenannten „Hansen-Speichers“ im Wohnprojekt Schlossinsel Marina

Die Schlossinsel Marina, ein Projekt der Internationalen Bauausstellung IBA Hamburg, ist peu à peu fertiggestellt worden. Das letzte Gerüst verschwand im August 2016 am Gebäude Pearl, dem architektonischen Leuchtturm der Schlossinsel.

Im markanten Nachbau des einstigen „Hansen-Speichers“ sind auf den Grundmauern der ehemaligen Silos insgesamt 30 Eigentumswohnungen mit Wasserblick entstanden. Das Gebäude fällt optisch durch eine geschlammte Klinkerfassade auf, die in heller Sandsteinoptik, im skandinavischen Stil gestaltet ist. Der Speichernachbau verfügt über direkten Wasserzugang von zwei Seiten mit hauseigener Steganlage. Die Kapitänswohnung, die sich mit dem markanten Turmzimmer über drei Etagen erstreckt, ist bereits vergeben – kein Wunder bei dem einzigartigen Ausblick.

Aber nicht nur Pearl steht für zeitgemäßes Wohnen. Auf dem 13000 Quadratmeter großen Grundstück in Hamburgs Süden, eingebettet zwischen Hafen und Parklandschaft, sind sieben Gebäude auf

dem historischen Boden der Harburger Schlossinsel mit Blick auf die Elbe entstanden. Alle 163 Wohnungen verfügen über offene Wohn-/Essbereiche, Fußbodenheizung, Vollholz-Eichenparkett in den Wohnbereichen sowie Designerlinien in Küchen und Bädern. Die gesamte Schlossinsel-Marina bietet kurze Wege, hohe Energie-Effizienz und einen autofreien Außenraum.

Im Park befindet sich ein attraktiver Abenteuerspielplatz, das alte Harburger Schloss ist ein angenehmer Nachbar und zukünftig werden hier im historischen Schlosskeller Teile des Harburger Stadtmuseums mit beheimatet sein. Die neue Zitadellenbrücke verbindet die Schlossinsel Marina nun fußläufig mit dem Channel Hamburg und der Harburger City. (mgl)

www.schlossinsel-marina.de

Ausgelagert

PRIME Selfstorage hat für jeden ein Plätzchen frei



Einfach. Clever. Lagern.

PRIME Selfstorage, Buxtehuder Straße 1d

Von Aktenarchiven bis zu Trendsportgeräten, von Warenbeständen bis zu Kunstwerken – die PRIME Selfstorage GmbH bietet Privatleuten und Gewerbetreibenden Platz, um Dinge aller Art einzulagern.

Nach der Gründung von PRIME 2011 in Wiesbaden ging bereits zwei Jahre später

in Harburg der erste Standort im Kreis Hamburg in Betrieb. Denn immer mehr Menschen nutzen Selfstorage. Auch in Harburg kann man seitdem ganz einfach Lagerraum mieten. Ob nun Kartons längerfristig gelagert oder nur kurzfristig während der Renovierung untergestellt werden sollen, für jeden ist die passende Fläche vorhanden. Dabei setzt PRIME neben Sicherheit auch auf das Ambiente. „Es ist hell – auch wer abends etwas alleine ein- oder ausräumt, soll sich dort wohlfühlen“, erklärt Boris Gold, Leiter für Vertrieb und Marketing der PRIME Selfstorage GmbH. Mit diesem Konzept hat das Unternehmen Großes vor, jetzt entstehen auch in Barmbek und Niendorf weitere Anlagen. (ein)

www.prime-selfstorage.de

Beneidenswerte Büros.

Modernste Architektur in einem ehemaligen Silo direkt am Kanal. Ausgezeichnet auf der Biennale in Venedig für die gelungene Konversion eines Gebäudes und stilbildend für das Quartier in Hamburg Harburg. Mit über 13.500 m² repräsentativen Büroflächen.

CLS Germany Management GmbH
Brodschangen 4 · 20457 Hamburg
Telefon 040 - 29 81 39 0
www.clsholdings.com



das-silo.de

Das „Nordlicht“

Ein Highlight des Binnenhafens!

Mit neuem Schwung, einem erweiterten Angebot und einer großen Portion Stolz nach einer tollen Auszeichnung ist das Gourmet-Restaurant in die neue Saison gestartet.

Lobende Erwähnungen, gute Kritiken und eine Empfehlung des Restaurantführers Gault-Millau kennt das junge Nordlicht-Team um Inhaber Marian Hansen und Küchenchef Christopher Weigel. Dennoch: Als die Nachricht kam, dass das Restaurant vom Sonderheft „Essen + Trinken“ der „Szene Hamburg“ zum Testsieger in der Kategorie „Wasser und Weide“ gekürt worden war, ließen sie noch einmal richtig die Korke knallen. Für Hansen und Weigel war das vor allem eine weitere Bestätigung, auf dem richtigen Weg zu sein.

Das gilt auch für ihr Privatleben: Während Marian Hansen schon länger im Süden der Stadt wohnt, ist Christopher Weigel inzwischen von Winterhude auch nach Harburg gezogen. Aus Überzeugung! Und um zu bleiben!

Da beide die Community im Channel schätzen gelernt haben, konnten sie auch die Bitten ihrer Stammgäste um einen Mittagstisch nicht überhören. Ab sofort gibt es im Nordlicht dienstags bis freitags jeweils von 12 bis 15 Uhr wieder ein „Business

Lunch“ – nach euro-asiatischen Rezepturen wie Lachs mit Pak-Soi, Orange und Sesam, Schweinefilet mit grünem Spargel, Teriyaki und Reis oder auch Daily Sushi. Dazu jeweils ein Gericht aus „Omas Rezeptbuch“ – also Königsberger Klops, Falscher Hase oder Hacksteak à la Meyer. Über dieses Angebot von Hansen und Weigel wird sich die Community sicher freuen. (ag)

www.nordlicht-harburg.de

Marian Hansen und Christopher Weigel: stolze Testsieger des Magazins „Szene Hamburg“



Eine channel-Blume fürs DRK-Hospiz

Bunte Freude für die letzte Lebensphase

Im Garten vom DRK-Hospiz in Langenbek soll ein Blumenbeet der besonderen Art heranwachsen. Die erste Blume wurde jetzt „gepflanzt“, nun wird auf weitere Sponsoren gewartet.

Die Idee wurde im Harburger Binnenhafen geboren, genauer gesagt beim channel hamburg e.V.: Die erste Blumen-skulptur, gesponsert durch die Kanzlei SCHLARMANNvonGEYSO, wurde jetzt in Lila, der Logofarbe des Unternehmens, im Hospizgarten aufgestellt. Zum „Einpflanzen“ kamen die Künstlerin Maya Meinecke, Melanie-Gitte Lansmann für den channel hamburg e.V. und Anwalt Ingolf Kropp für die Kanzlei SCHLARMANNvonGEYSO. „Mit dieser Blume im Garten des Harburger Hospizes wollen wir einen Anstoß geben und darauf aufmerksam machen, dass

auch die letzte Lebensphase ein wichtiger Teil des Lebens ist“, so Kropp.

„Eine tolle Aktion“, kommentierte Melanie-Gitte Lansmann, die den channel hamburg e.V. und das Citymanagement im Kuratorium des Hospizes repräsentiert. „Die fröhliche Blumenskulptur passt prima zum Hospiz. Auch bei der Innendekoration wurden fröhliche Farben eingesetzt. Überhaupt gibt es im Hospiz viel mehr Freude, als man denkt.“

Wer auch eine Blume im Hospiz „pflanzen“ möchte, kann sich informieren bei Dr. Dirka Griebhaber, DRK-Kreisverband Hamburg-Harburg e.V., Tel. 040-76609266. Die Skulptur aus lackiertem Stahl ist in jeder Farbe herstellbar. (cs)

www.hospiz-harburg.de



Diese Blume blüht zu allen Jahreszeiten im Hospiz-Garten (v. li.): Künstlerin Maya Meinecke, Melanie-Gitte Lansmann (channel hamburg e.V.) und Ingolf Kropp (Kanzlei SCHLARMANNvonGEYSO)

Kita Elbzwerge zieht in „Villa Lengemann“

Ab 1. September neue Kita und Krippe

Auf der Tagesordnung der neuen „Kita Elbzwerge“ steht ein besonderes Betreuungskonzept: Die Entwicklung der Kinder soll ganzheitlich gefördert und individuell gestaltet werden. Platz gibt es für 10 Betreuungsgruppen mit bis zu 120 Kindern im Alter von vier Monaten bis sechs Jahren. Weitere Besonderheit: Für Firmen und Anwohner aus der Gegend soll es Kontingente geben, die speziell für sie vorgemerkt werden.

Entscheidende Aspekte des modernen Konzepts sind die frühkindliche Erziehung und Bildung, ein gesunder Ernährungsplan mit Bio-Lebensmitteln sowie die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern. In der liebevoll sanierten neoklassizistischen „Villa Lengemann“ in der

Blohmstraße 22 stehen Räume mit einer Gesamtkapazität von ca. 680 m² sowie mehrere Außen- und Grünflächen mit insgesamt ca. 560 m² für Bewegungs-, Spiel- und Lernprogramme zur Verfügung. Hier planen Erzieher und Kinder gemeinsam das Tagesprogramm. Musik, Kunst und Kommunikation, Ausflüge in die Natur oder Stadt sowie die Vorbereitung auf die Schule sind dabei wichtige Elemente.

Im Vorgarten der Kita gibt es genügend Platz für die Kleinen zum Gärtnern. „Die Kinder sollen fühlen, tasten und erleben, wie beispielsweise eine Tomate wächst, die dann vielleicht auf ihrem eigenen Teller landet“, so Geschäftsführer und Architekt Ümit Erdogan. (cs)

www.kita-elbzwerge.de



Familie und Kinder sind dem Neu-Harburger und Architekten Ümit Erdogan ein Herzensanliegen

Namhafte Investoren vertrauen uns.
Profitieren Sie von unserer langjährigen
Erfahrung im Großraum Hamburg!

100% PROZENT

VOLLVERMARKTUNG BEI BEZUGSFERTIGSTELLUNG –
IHR NEUBAUPROJEKT GARANTIERT IN BESTEN HÄNDEN



HAFERKAMP
— IMMOBILIEN SEIT 1966

Bremer Straße 181
21073 Hamburg
Tel. 040/766500-5

WWW.HAFERKAMP-NEUBAU.DE

Von Kanzlerin Merkel ausgezeichnet

Human@Human e.V. erfolgreich mit Patenschaftsmodell für Flüchtlinge

Kochen, Fußball, Lernen:
Die Harburger Flüchtlingsinitiative Human@Human sucht ehrenamtliche Paten und Patinnen zur Unterstützung der Integration für Geflüchtete.

Von der Hamburg-Erkundung über die Begleitung zum Amt bis hin zum Eis-Essen: Hier können Ehrenamtliche unkompliziert aktiv werden und Geflüchtete in ihrem neuen Alltag in Deutschland unterstützen. Auch Spiel-„buddyS“ zwischen Kindern oder Schul-, Ausbildungs- und Studienpartnerschaften werden vom Harburger Verein gesucht und gefördert. Und so geht's: In einem persönlichen Gespräch werden die Tandem-Partner ausgewählt.

Inhalt und Umfang des Engagements richten sich nach dem individuellen Angebot der Paten und Patinnen. Neben ganz konkreten Hilfestellungen im Alltag helfen sie beim Spracherwerb und Einstieg in ein Arbeitsumfeld. Darüber hinaus geben sie einen Einblick in die Kultur und leisten so einen Beitrag zur Integration.

Human@Human e.V. besteht seit 2015 und vermittelt Patenschaften zwischen Einheimischen und Flüchtlingen. Der Verein unterstützt Zuwanderinnen und Zuwanderer in schwierigen Lebenslagen sowie bei der Suche nach Arbeit und Ausbildung und bietet ein Netzwerk aus Betrieben und Unternehmen.

Seit 2015 konnten mehr als 100 Geflüchtete in Patenschaften vermittelt werden. Für ihr besonderes Engagement wurde die Initiative Human@Human im Juni dieses Jahres mit der als Gütesiegel geltenden Auszeichnung „startsocial-Bundesauswahl“ unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel gewürdigt. (cs)

www.human.hamburg

Ansprechpartner für Patenschaften:

Human@Human e.V.
Katrin Kopetsch
Harburger Schloßstraße 14
21079 Hamburg
Telefon 040 68911931
E-Mail human@human.hamburg



Partnerschaftliches Gruppenbild (v. li.): Ineke Siemer (H@H), Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, Dagmar Overbeck (H@H), Dr. Dieter Düsedau (Vorsitzender des startsocial-Aufsichtsrats)

Gründerszene

Fahrradnarren mit Zukunftsvision

„Silicon Valley Harburg“

Bei dem jungen Start-up „NÜWIEL“ werden „grüne“ Transportlösungen mit Designanspruch für eine moderne städtische Mobilität entwickelt. Gestartet ist das Unternehmen im Juni mit seinem ersten Prototypen.

Der NÜWIEL-Prototyp ist ein smarterer, teilautonomer Fahrradanhänger, der von einem Elektromotor unterstützt, für Fahrrad und Fahrer leicht zu ziehen ist. Ideal für den Transport von Kindern, Einkäufen oder gewerblichen Lieferungen wie Medikamenten, Lebensmitteln und anderem.

Idee und Konzept stammen von dem dreiköpfigen Gründungsteam: Sandro Rabbiosi (MSc, MBA), Produktionstechniker, verantwortlich für Qualität, Natalia Tomiyama (MSc, MBA) Head of Marketing für Lifestyle und Kommunikation, und Fahad Khan (MSc), Raumfahrtingenieur mit allen Herstellungs Kompetenzen. (cs)

www.nuwiel.de

GeneQuine

Gentherapie für Mensch und Tier

GeneQuine entwickelt auf Gentherapie basierende Medikamente zur Behandlung von Arthrose.

Arthrose ist weltweit die häufigste Gelenkerkrankung – mit etwa 80 Millionen betroffenen Menschen (Europa und USA) sowie 24 Millionen erkrankten Pferden und Hunden.

„In der Behandlung von Arthrose gibt es einen großen ungedeckten medizinischen Bedarf. Schon während meiner Forschungsarbeit in Houston Texas erkannte ich das“, so Dr. Kilian Guse, Geschäftsführer und Mitbegründer der GeneQuine Biotherapeutics GmbH. Der gebürtige Friesländer konnte den High-Tech Gründerfonds für sein GeneQuine-Konzept gewinnen. 2012 fiel dann für Guse und seinen Studienkollegen und Gründungspartner Dr. Stanislav Plutzki der Startschuss für das ambitionierte Projekt. (cs)

www.genequine.com

„Ich bin Harburg“, bin ein eigener Planet mit einer eigenen Umlaufbahn

Der Harburg-Song und die CD „Ich bin Harburg“ wurden bei der Nacht der Lichter in einer strahlend bunten Atmosphäre auf dem Rathausplatz zum ersten Mal präsentiert.



So bunt wie Harburg selbst
Titel-Motiv vom Harburg-Song
© DM Trocken/www.nillosan-comic.de

der zeigt, warum die Harburger stolz auf ihren Stadtteil sind und gern dort leben, obwohl sie manchmal mit ihm hadern. Der neue Song mit Hit-Potenzial vereint Schönes und Hässliches, Historisches und Zukünftiges, Herz und Hirn, Unsicherheit und Selbstbewusstsein, Natur und Kultur. Er spiegelt Harburg in musikalischer Weise wider und ist eine einzigartige Mischung, geprägt von Buntheit und Vielfalt.

Ermöglicht wurde das einzigartige Projekt durch die Arne Weber-Stiftung.

Der Chor Gospel Train, der aus jungen Menschen aus 16 Nationen besteht, bringt das neue Lied mit einer Charity-Aktion nach Riga. Denn in Lettland werden Musik und Gesang großgeschrieben, daher wird der Song dort in den schönsten Konzertsälen vorgestellt. Die Erlöse gehen an das lettische Rote Kreuz. (mc)

Peter Schuldt (Komponist) und Ansgar Böhme (Songwriter) sind sich sicher, dass er zu einem Hit wird. Denn es ist ein Song,



Das NÜWIEL-Team mit seinem ersten Prototypen bei der Hamburg Innovation Summit



Gründer und Geschäftsführer von GeneQuine: Dr. Stanislav Plutzki (li.) und Dr. Kilian Guse

IMPRESSUM	HERAUSGEBER	channel hamburg e.V., Tel. 040-3807667-25, E-Mail: info@channel-hamburg.de
	REDAKTION	Christiane Schacht, channel hamburg e.V., Tel. 040-3807667-25
	MITARBEIT	Christiane Schacht (cs), Tel. 040-3807667-25
		Melanie-Gitte Lansmann (mgl), Tel. 040-3807667-21
		Milena Chiodi (mc), Tel. 040-3807667-30
	Andreas Göhring (ag), Tel. 040-76757533	
	LEKTORAT	wm Text & Lektorat, Wiebke Moreno, Tel. 0174-6205024
	FOTOS (RED.)	Andreas Göhring (ag)
	LAYOUT	THINK ABOUT GmbH, Tel. 040-3807667-23
	ANZEIGEN	sK Mediaservice, Susanne Kassun, Tel. 04503-7075366
DRUCK	Lehmann Offset Druck GmbH, Tel. 040-3085800-0	



BRÜCKENQUARTIER

Büro- und Geschäftshaus im Harburger Binnenhafen

40% VERMIETET
Fertigstellung Sommer 2018

- 100 m² Retailflächen noch frei
- 4500 m² Büroflächen in verschiedenen Größen noch frei
- individueller Ausbau möglich
- Tiefgarage

LORENZ GRUPPE Albert-Einstein-Ring 19 | 22761 Hamburg | www.lorenz.hamburg